J.N. 46032
44

Stuttgart d. 2. Octob. 65.

Liebes Schwegel! Herzlichst danke Du Dein Gemüth für den Grafen Upsmunsen; das Artikel selbst ist Dir unter Umständen zugegangen. Mein Freund, Hr. Engelhorn, wird Dir sehr dankbar sein, wenn Du ihm bald einen äußerlich ansehnlichen Artikel zusenden könntest. z. B. die Geschichte des Fürsten Liechtenberg, wozu Du ja das Material leicht verschaffen kannst. – Deine Dichtungsblüthen sind noch in der Hand des Druckers, Du beeilst Dich also mit den Texten nicht zu übereilen. Schicke ihn jedoch bei Gelegenheit, um ein Schlußheft ohne Zwischenraum geben zu können. Das geniale Gelingen freut mich, Du freust freilich. Der ist ein wahrer, liebenswürdiger, geniale Mensch, der seinen Weg in die Welt allein machen wird u. ich gratulire seinen Eltern zu seinem Besitz. Es verbrachte einen nur sehr angenehmen Abend mit uns u. erzählte viel von Euch. Bald mich am meisten freute es, daß es Dir sehr gut und frisch gesundet u. daß Ihr, wie es sagte, die Reise sehr gut gethan. Von Julius bekamen wir einen sehr lieben und niedlichen Brief, für den wir sehr dankbar sind. – Wie es Euch geht! Schreibt es bald u. recht. Heute ist nichts zu sagen u. sagt man am besten nichts. Eine angenehme Zerstreuung war uns Deine Tage im Besuch Anschaiks. Lebt wohl u. glücklich. Tausend Grüße von Emilie.

Treu

Moritz Hartmann

Meine Revue habe ich aufgegeben; ich habe mehr die Lebensluft noch die Arbeitslust, die zum Beginn einer solchen Unternehmung nothwendig sind.

WIENER STADTBIBLIOTHEK